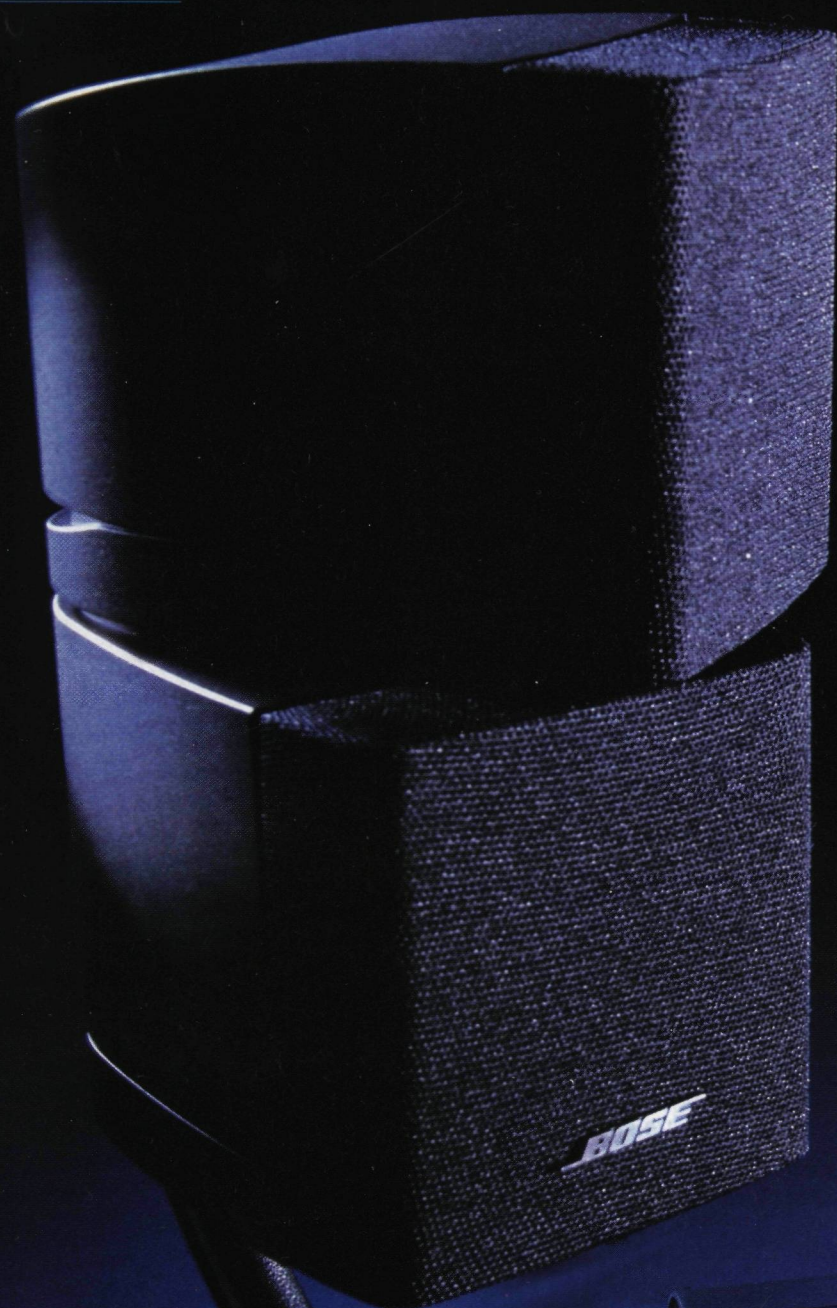
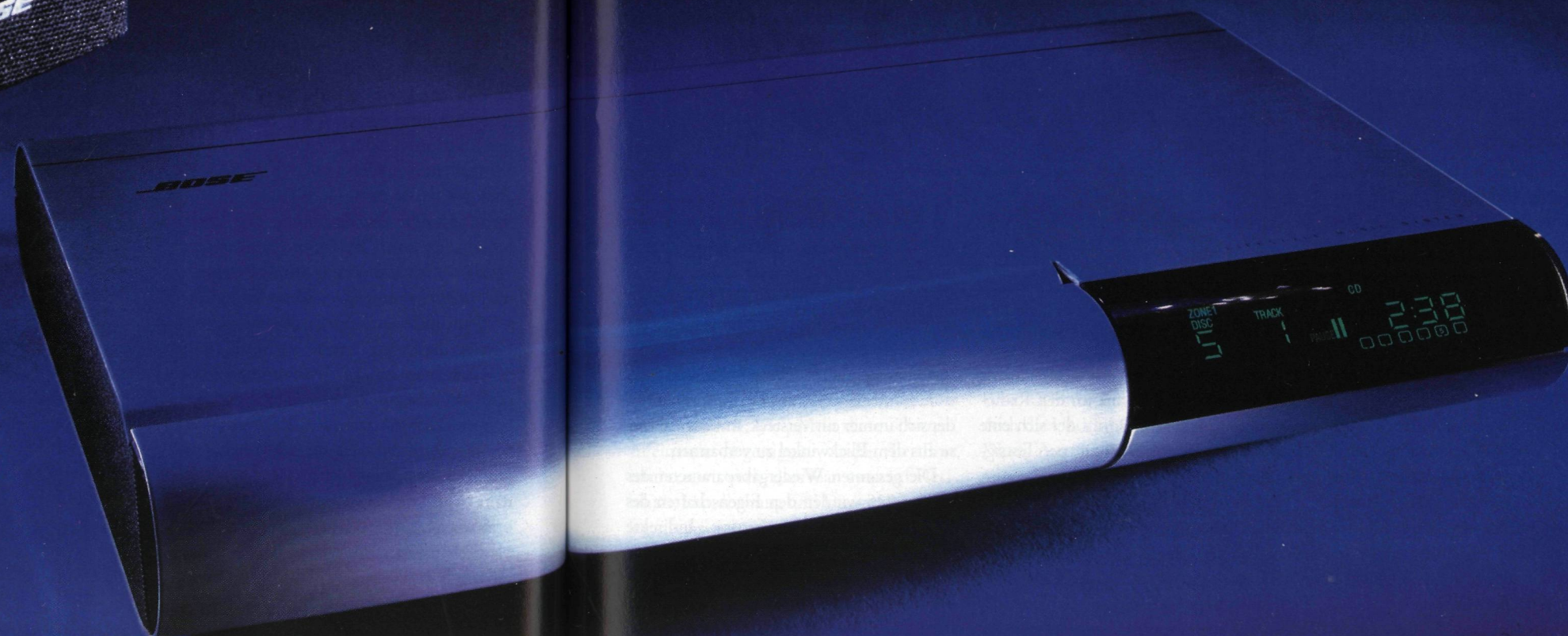




DIGITALSYSTEM BOSE LIFESTYLE 25

Große Kunst ganz klein

Das amerikanische Unternehmen Bose entwickelte sich in den letzten 20 Jahren zum größten Lautsprecher-Hersteller der Welt. Mit dem wohnraumfreundlichen und flexiblen „Lifestyle System“ feiern die cleveren Entwickler aus USA beachtliche Erfolge. Udo Pipper erlebte die kleinen Komponenten im Praxistest.





Das Lifestyle-System 25 komplett: Vorn das Steuerteil mit Funkfernbedienung, dahinter der Subwoofer, der gleichzeitig die Verstärkerelektronik beherbergt.

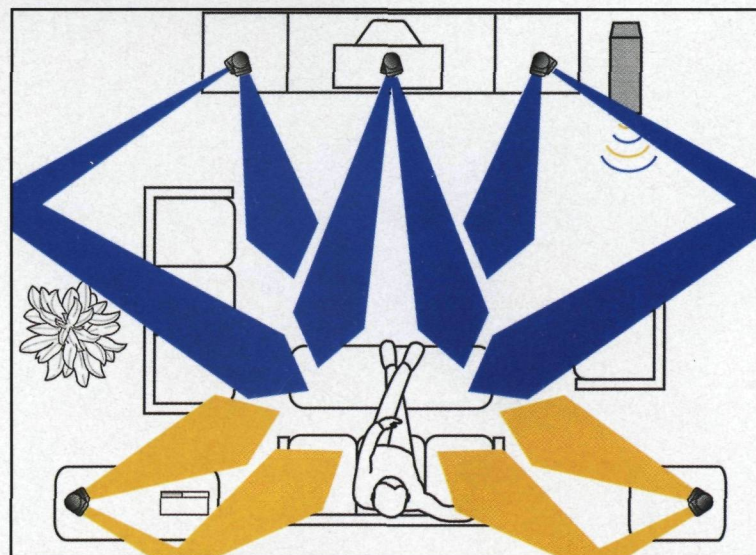
Eines der schlagkräftigsten Argumente für den Kauf eines neuen HiFi-Systems ist wohl die Integrierbarkeit in das heimische Ambiente. Zwar gelten opulente Standlautsprecher, chromblitzende Elektronik oder raffiniert gestaltete Laufwerke immer noch als vorzeigbare Prestige-Objekte, jedoch mit stark rückläufiger Tendenz. Der Kunde von heute möchte kleine Komponenten, HiFi, das sich möglichst unauffällig präsentiert.

Bose erkannte den Trend schon sehr früh und begann vor circa zehn Jahren besonders kleine Lautsprecher zu entwickeln, die aber dennoch klanglich voll überzeugen. Das hier vorgestellte Lifestyle 25 System gehört zu einer ganzen Reihe von Komplettsystemen, die heute den neuen Standard der sogenannten Home-Entertainment-Anlagen setzen. Hier verschmelzen Design, einfache Bedienung und Installation zu einem attraktiven Paket.

Schon beim Öffnen des Kartons wird deutlich, dass Bose bezüglich Handhabungsservice keine Kompromisse duldet. Die Aufstellung und Verkabelung sind auf einem Poster veranschaulicht, so dass auch der technisch unkundige Anwender sofort in die Welt des Lifestyle-Systems eintauchen kann. Hier gehört alles zum Lieferumfang, was der Endverbraucher zur Installation

sogar im Nachbarzimmer verstaut werden. An der Rückseite stehen außerdem reichlich Verbindungsmöglichkeiten zur Verfügung, zum Beispiel mit einem DVD-Player oder dem Fernseher. Da das Lifestyle 25 über einen 5.1 Surround-Decoder verfügt, können bis zu fünf Satelliten-Lautsprecher für Heimkinoanwendungen angeschlossen werden. Die winzigen Cube-Boxen, ein von Bose patentiertes Prinzip, lassen sich gegeneinander bis zu einem Winkel von 90 Grad verdrehen, um eine indirekte Beschallung über die Raumwände zu nutzen. Das erhöht die räumliche Wiedergabe und ergibt einen volleren und geschlossenen Klang. Die Cubes passen zwischen Bücherreihen im Regal, auf von Bose erhältliche Ständer oder Wandhalterungen. Die Installationsvarianten sind zahlreich, somit ist man für jede Raumsituation gewappnet.

Der mächtige Subwoofer, der die Wiedergabe des Tiefbassbereichs garantiert, beherbergt gleichzeitig die Verstärkerelektronik des Systems. Hier laufen die fünf Lautsprecherkabel zusammen. Da der Tiefbass sich kugelförmig im Raum ausbreitet,



Die Funktionsweise der Cube-Boxen im Surroundbetrieb. Über indirekte Beschallung erreicht das System einen vollen Klang.

benötigt. So liegen etwa vorkonfektionierte Kabel bei, eine Wurfantenne für den Radioanschluss sowie eine CD, mit der sich eine akustisch korrekte Aufstellung per Testsignal überprüfen lässt.

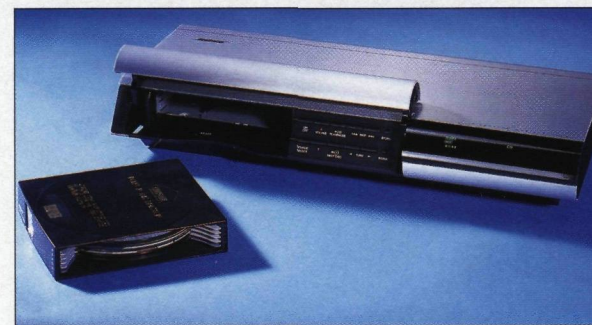
Zentrale Komponente ist das Steuerteil im Alu-Design, das mit einem 6-fach CD-Wechsler, Radio sowie einem gut erkennbaren Display aufwartet. Da die zugehörige Fernbedienung per Funk arbeitet, kann die Elektronik auch unsichtbar im Schrank oder

benötigt der Woofer keine festgelegte Position. Hinter der Gardine oder dem Sofa findet sich immer ein Versteck, um das Gehäuse aus dem Blickwinkel zu verbannen.

Die gesamten Wiedergabeparameter des Lifestyle 25 wurden den Eigenschaften des menschlichen Ohres angepasst. Indirekte Schallausbreitung sorgt für entspanntes Hören, beim Absenken der Lautstärke erhöht sich automatisch der Bassanteil und sämtliche Signale – ob Mono, Stereo oder Sur-



Im Wohnraum nur schwer auszumachen: Die Cube-Boxen (hier in weiß) rechts und links neben der Kommode lassen sich problemlos ins Ambiente integrieren.



Das Steuerteil der Lifestyle 25 ist mit einem praktischen 6-fach CD-Magazin sowie einem Radioempfänger ausgestattet.

round – werden akustisch sinnvoll auf die fünf Lautsprecher verteilt. Es spielt daher keine Rolle, ob man nun gerade eine Stereo-CD genießen möchte oder einen TV-Spielfilm, die fünf Cubes sind immer mit beeindruckendem Raumklang aktiv.

Für den Test in unseren Hörstudios erleben wir in der Praxis, wie schnell und einfach sich das System installieren lässt. Schon nach kurzer Zeit kann man Musik genießen und ist zunächst einmal von der Klangfülle überrascht. Spielen hier tatsächlich nur diese winzigen Lautsprecher in Verbindung mit einem Subwoofer in moderater Abmessung? Bei unserem Besuch im Bose-Showroom im hessischen Friedrichsdorf beschallte so eine Anlage sogar einen kompletten Kinosaal ohne jede Mühe. Das macht deutlich, wie perfekt diese „Zwerge“ aufeinander abgestimmt wurden. Bei Bose erfuhren wir auch, dass man zwar auf Flexibilität, Handhabung und Design dieser Anlagen sehr stolz sei, aber den Übertragungsqualitäten respektive einem perfekten Klang die absolute Priorität beimesse. Was nutzt die beste Idee, wenn der Klang einfach nicht stimmt? Doch gegen diesen Vorwurf

sind die Entwickler gefeit, denn die Klangqualität ist wirklich beeindruckend. Natürlich gibt es da noch edles High End-HiFi zu fünf- bis sechsstelligen Anschaffungspreisen, die einem Orchester oder einer Stimme noch mehr Feindynamik, Auflösung und Vehemenz verleihen. Doch auf diese Klientel spielt das Unternehmen

Bose nicht. Obwohl Fälle bekannt wurden, bei denen High End-Enthusiasten ihre teuren Komponenten beim Händler gegen ein praktisches Bose-Set eintauschen wollten.

Die Alltagstauglichkeit solcher Lösungen hat schon so manchen Klanghobbyisten überzeugt. Wer mit dem Lifestyle 25 in die Surroundwelt einsteigt, kann künftig sogar das gesamte Haus zum Multi-Room-System ausbauen. Eine Erweiterung, ausgehend vom einmal erworbenen Steuerteil, auf die Küche, das Ess- oder Badezimmer ist ohne weiteres möglich. Man kann sogar zwei unterschiedliche Quellen hören: Surroundkonzert im Wohnzimmer, Radiosender im Bad. Die Vernetzungsoption im Heim gehört zu den großen Vorteilen bei Bose. Größter Pluspunkt ist und bleibt jedoch die Unsichtbarkeit der Komponenten. Dieses Argument wird schwer zu schlagen sein.

Bose Lifestyle 25
Preis: 7700 Mark (ohne Ständer)
Vertrieb: Bose GmbH
Tel.: 06172/7104-0

DAS KANN INS OHR GEHEN.

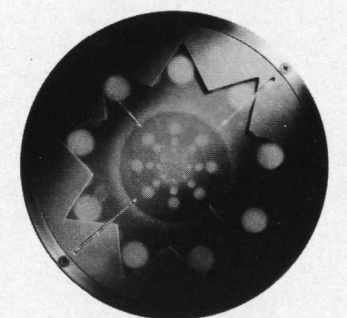


Der Frühling naht, lieber Musikliebhaber, und mit ihm die Insekten. Höchste Zeit für uns, einen allgemein verbreiteten Irrglauben auszuräumen: die Annahme nämlich, der Ohrwurm würde, entgegen seinem infamen Beinamen „Ohrenkriecher“ bzw. „Ohrenkneifer“, überhaupt nicht in menschliche Gehörgänge eindringen.

In Wahrheit nämlich weiß er zweifellos um die Annehmlichkeiten dieses trockenen und warmen Plätzchens. Einzig seine wissenschaftlich erwiesene (und durchaus nachvollziehbare) Abneigung gegen Ohrenschmalz hält ihn davon ab, manch unbewachtes Ohr heimsuchen. Das mag viele Zeitgenossen beruhigen, sollte Sie, lieber Audiophilist, jedoch in helle Aufregung versetzen: Sind nicht gerade Sie auf die penible Reinheit Ihres so geschätzten Sinnesorgans bedacht? Und dürften somit – ja müssten gar – als außerordentlich gefährdet gelten? Eben.

Nutzen Sie also die verbleibende Zeit für einen letzten unbeschwerten Spaziergang in der freien Natur und einen kleinen Umweg zum Briefkasten: Senden Sie uns eine kurze Anfrage zwecks Probehörens unserer ZeroBox in Ihrem sicheren Heim. Sie werden überrascht sein, wie leicht der absolut präzise und natürliche Klang der Manger Schallwandler nicht weniger als zehn Tage zur unerhörten Kurzweil werden lässt. Unsere Adresse: Manger Vertrieb, z. H. Daniela Manger, Industriest. 17, 97638 Mellrichstadt.

PS: Sollten Sie das Haus jedoch schon jetzt nicht mehr verlassen wollen, erreichen Sie uns unter: 0 97 76/98 16.



MANGER
PRÄZISION IN SCHALL

DAS GEHEIMNIS DER SPHYNX

Der High End Hersteller Sphinx steht für exklusives Design und Elektronik mit hochkarätiger Klangqualität. Der Name hat nichts mit Ägypten zu tun. Vielmehr haben die kreativen Köpfe um Vertriebsmann Arnold Heres alles daran gesetzt, einen Mythos zu schaffen. Tom Frantzen hat nachgeprüft, ob es gelang.



Die Musikkette des hierzulande eher in Insiderkreisen bekannten Herstellers Sphinx kommt in wertiger Schale daher. Die ungewöhnlich flachen Geräte sind schwarz hochglanzlackiert, was unwillkürlich Assoziationen zu einem teuren Konzertflügel hervorruft, mit dem sie sich auch – wie wir noch hören werden – bestens verstehen. Dass den Komponenten gleich Pflegetücher beige packt sind, entspringt der Weitsicht des Lieferanten, denn Fingerabdrücke wirken auf den edlen Oberflächen sehr störend.

Das Entwicklerteam des hinter der Marke Sphinx stehenden großen niederländischen Vertriebs- und Produktionsunternehmens Audioscript versteht sein Handwerk. Ohne hier in Technokratendeutsch schwelgen zu wollen, sei gesagt, dass Sphinx als Vertreter der klassisch-konventionellen diskreten Schaltungstechnik – klanglich nicht unbegründet – einzelnen Bauteilen gegenüber vielbeinigten Chips (ICs) konsequent den Vorzug gibt. Sehr stabile Stahlblechpanzer schützen die Sphinx Myth-Komponenten bestens sowohl vor elektromagnetischer Einstrahlung als auch vor anderen schädlichen Umgebungseinflüssen.

Die über eine mitgelieferte Systemfernbedienung komfortabel zu handhabende Anlage setzt sich aus dem CD-Spieler Sphinx Myth 9 (2250 Mark), dem Radioempfänger Myth 7 (1700 Mark) und dem integrierten Verstärker Myth 5 (2900 Mark) zusammen. Das Bedienungskonzept erfordert kein Technologiestudium, sondern ist wohlthuend klar. Der auf schnelle Signalverarbeitung gezüchtete Verstärker bietet inklusive CD vier Hochpegelquellen und einem Aufnahmegerät, einem Kopfhörer und einem Paar Lautsprecher Anschluss. Eine Stummschaltung fährt auf Wunsch – etwa bei eingehendem Anruf – die Lautstärke herunter. Die Ausstattung des CD-Gerätes entspricht dem hohen Standard dieser Klasse, wobei Aufnahmefans die eine korrekte Aussteuerung erleichternde Peak- und die ausblendende Fade-Funktion zu schätzen wissen werden. Der empfangstarke UKW/MW-Tuner mit Bandbreitenumschaltung und getrenntem Antennen- und Kabelanschluss bietet mit RDS und Sender-

programmierung hohen Ausstattungs- und Bedienungskomfort.

Der Klangcharakter des Trios lässt sich kurz und knapp mit außerordentlich knackig, aber ebenso mit angenehm warm charakterisieren. Das bedeutet nichts anderes, als dass die Elektronik geeignet ist, gleichermaßen getragene wie ausnehmend dynamische Passagen selbst großorchestraler Werke mit voller Überzeugungskraft und dem nötigen Nachdruck darzustellen.

Auf feindynamische Fähigkeiten wurde ebenso Wert gelegt wie auf blitzschnelle Kraftentfaltung. Anspringende Lebendigkeit und Frische zeichnen den musikalischen Vortrag aus, der frei ist von Überinterpretationen oder künstlicher Betonung, die weder im Sinne des Komponisten noch des Konzertmeisters sein können. Gerade auch mit den kritischen oberen Lagen geht die Sphinx-Kombination an-



Mit der zugehörigen System-Fernbedienung lässt sich die Anlage bequem vom Sessel aus steuern. Nur die CD müssen Sie noch wechseln.

ders als viele Mitbewerber sanft nuanciert und behutsam um und verleiht ihnen die für die Entstehung von Gänsehaut unabdingbaren Zutaten Schmelz und Glanz. Auch besagter Konzertflügel – aufgrund des tonalen Umfangs und der immensen Dynamik stets eine extreme Prüfung für eine Anlage – vermochte die kleine Kette nicht zu schocken. Souverän projizierte sie das edle Instrument in voller Größe und exakt fokussiert auf die imaginäre, mit guten Lautsprechern wie unseren Dynaudio Contour 3.0 schon beinahe sichtbar und greifbar werdende Bühne.

Eine exzellent klingende und zudem unauffällig in den Wohnraum zu integrierende Anlage zum angemessenen Preis, die allerdings unbedingt der Ergänzung mit adäquaten Lautsprecherboxen und Kabeln bedarf, um ihre beachtlichen Möglichkeiten voll auszuspielen. Damit Sie Musik von ihrer besten Seite erleben...

Sphinx Electronics
Tel.: 05741 / 1686

next generation high fidelity



Der LINDEMANN CD-Player CD 1 verbindet modernste Spitzentechnologie mit höchster Sensibilität für alle Facetten von Musik. Der CD 1 entwirft ein Klangbild, wie es bisher nur für Analogspieler vorstellbar war. Und er geht noch darüber hinaus:

„Eine atemberaubende Bühne öffnet sich, feinste Stimmungen treten hervor, eine unerhörte Nähe wird spürbar.“

Im LINDEMANN CD 1 wird eine Technologie eingesetzt, die bisher der Studioteknik vorbehalten war. Der neue Sample Rate Converter (SRC) rechnet nach einem speziellen Abtastverfahren das Datenwort der CD auf 24 Bit / 96 kHz hoch und erreicht damit DVD-Format. Eine wesentliche Steigerung der CD-Wiedergabe in Natürlichkeit, Transparenz und räumlicher Abbildung ist die Folge.

LINDEMANN
audiotechnik

Rudolf-Diesel-Str. 11
82205 Gilching

Telefon 081 05 / 25 667 · Fax 081 05 / 25 590
e-mail: Info@lindemann-audiotechnik.de
<http://www.lindemann-audiotechnik.de>

Jeden Donnerstag 16⁰⁰-18⁰⁰ Uhr Technik-Hotline
mit Norbert Lindemann (Tel. 081 05 / 39 00 53)

Fordern Sie unser aktuelles Info-Paket an!

Mitglied der High End Society

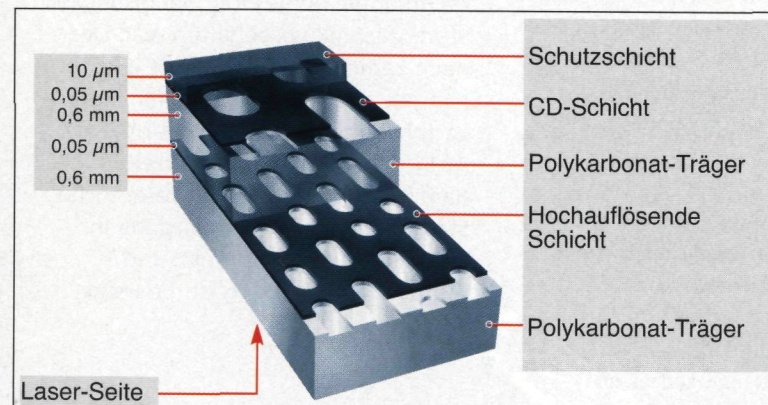
Yamaha-Verstärker DVD-Audio-tauglich



Im Hinblick auf die neuen Hochbit-Tonträger DVD-Audio und SACD führt Yamaha im März zwei neue Vollverstärker ein, deren Frequenzgang bis 100 Kilohertz reicht. Sie heißen AX-396 und 496, verfügen über CD- und DVD-Direkteingang und kosten 430 beziehungsweise 530 Mark. Eben-

falls im März kommen drei neue CD-Player von Yamaha in den Preisklassen 300, 400 und 500 Mark in den Handel, die alle multiread-tauglich sind. Das 500-Mark-Modell CDX-596 kann sogar den CD-Text anzeigen. Damit bietet Yamaha nun passend zum CD-Recorder CDR-S 1000 auch geeignete Player an, die die wiederbespielbaren RW-Discs wiedergeben können.

Sonopress fertigt Hybrid-SACDs



In Gütersloh soll in Kürze die Massenproduktion von Hybrid-SACDs anlaufen: Dazu haben Philips und die Bertelsmann-Tochter Sonopress ein Joint Venture vereinbart. Die Hybrid-Scheiben tragen zwei Schichten übereinander, eine CD-kompatible und eine hochauflösende, und laufen deshalb auch auf herkömmlichen CD-Spielern. Auf diese Weise hoffen die Systemerfinder Philips und Sony, die Einführung der SACD beschleunigen zu können. Auch die Geräte sollen schon bald erschwinglich werden: Bereits im Juni will Sony

ein Gerät in der „QS“-Klasse anbieten. Der genaue Preis steht noch nicht fest, aber er dürfte nicht allzu weit von der Tausend-Mark-Grenze entfernt sein. Im Oktober soll dann ein teureres Modell in der „ES“-Klasse folgen. Auch Philips will in der zweiten Jahreshälfte einen preiswerten SACD-Player für den Massenmarkt anbieten. Philips-Tochter Marantz hat unterdessen ihren ersten SACD-Player in Japan auf den Markt gebracht – das Gerät, das dort um die 10.000 Mark kostet, soll im Laufe dieses Jahres auch in Europa verkauft werden.

Kenwood: AC3-Receiver ab 600 Mark



Kenwoods neue Surround-Receiver sind ausnahmslos mit Dolby-Digital-Decoder und 5.1-Eingang ausgestattet, und das Einstiegsmodell kostet ganze 600 Mark. Es heißt KRF-V 5030 D und soll 5x80 Watt leisten. Für hundert Mark mehr gibt's ein ähnliches Gerät mit 100 Watt Leistung je Kanal. Das nächst größere Modell, das 800 Mark kostet, bietet zusätzlich einen DTS-Decoder. Dem 1000-Mark-Gerät KRF-V 8030 D packt Kenwood sogar eine bidirektionale Fernbedienung bei. Alle vier neuen Receiver nehmen über die Digitaleingänge PCM-Signale mit bis zu 24 Bit und 96 Kilohertz Takt entgegen – zum Beispiel von der DVD. Im April steht die neue Kollektion beim Kenwood-Händler.

D-Box blockiert Digitalausgang



Nun hat die d-box in der zweiten Generation endlich einen Digitalausgang – doch der ist nicht nutzbar! Wenn man dort einen Mini-Disc- oder CD-Recorder anschließt,

schlägt zwar die Aussteuerungsanzeige aus und die Taktfrequenzanzeige wechselt auf 48 Kilohertz, aber die Aufnahme lässt sich nicht starten. „Prohibit“ oder „Can't Copy“ erscheint im Display. Offenbar ist die Box permanent auf Kopierschutz geschaltet – nicht nur bei Kirchs Pay-Programmen, sondern auch bei den öffentlich-rechtlichen. Die Bedienung des Gerätes steckt ebenfalls noch in den Kinderschuhen: Vor allem Radiohörer müssen sich immer wieder über umständliche Menüs vom TV- in den Radiomodus durchkämpfen. All diese Fehler sollen behoben werden, versichert Kirchs Software-Entwicklungsfirma Beta-Research. Man habe die Software mit heißer Nadel stricken müssen und werde sie per Update nachbessern. Dieses Update wird automatisch via Kabel oder Satellit vorgenommen – die Frage ist nur: wann?

Telekom verkauft Kabelnetze

Die Deutsche Bank und andere Investorengruppen werden voraussichtlich die Mehrheit an den Breitbandkabelnetzen der Telekom erwerben. Zwar wird über den Verkauf der neun regionalen Kabelgesellschaften einzeln verhandelt, aber in den meisten Fällen kommen nicht Telekommunikationsbetreiber, sondern Banken zum Zug. Auch Microsoft ist offenbar aus dem Rennen. In Nordrhein-Westfalen ist der Deal schon perfekt: Dort geht das Kabelnetz an den US-Investor Callahan. Die Telekom behält aber eine Minderheit an den Kabelgesellschaften, und sie wird sich vertraglich ausbedingen haben, dass sie über die Zukunft der d-box ein Wörtchen mitredet. Denn sie hat soeben 51 % an Kirchs Beta Research übernommen, um neue, multimediale Software für die d-box zu entwickeln. Die d-box wird uns also wohl noch eine Weile erhalten bleiben.

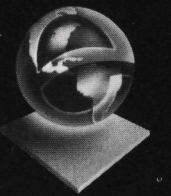
FUN-Box statt d-box im Kabel



Deutschlands drittgrößter Kabelnetzbetreiber, die PrimaCom AG aus Leipzig, durchbricht erstmals das Monopol der d-box im Kabel und setzt stattdessen eine Galaxis-Box nach FUN-Spezifikation ein. Mit Premiere World verhandelt PrimaCom derzeit über eine Einspeisung – die würde aber ausschließlich im FUN-Standard erfolgen. Eine d-box ist also am PrimaCom-Anschluss wertlos. Galaxis liefert die Geräte ab dem zweiten Quartal dieses Jahres. Sie sind unter anderem mit einem digitalen Audioausgang sowie einem Kabelmodem für Telefonie und schnellen Internetzugang via Breitbandkabel ausgestattet. PrimaCom betreut 1,3 Millionen angeschlossene Haushalte, vorwiegend in den neuen Bundesländern. Ob Sie dazu gehören, erfahren Sie im Zweifel von Ihrem Vermieter oder Hausverwalter.



FIM,
das Label für audiophile CD's im Super
HDCD-, XRCd- und XRCd²-Format.



Evidence Music,
das Label für Blues und Jazz aus USA
im HDCD-Format.



Keep Swingin'
three blind mice

Three Blind Mice,
das legendäre Jazz-Label aus Japan
im XRCd- und XRCd²-Format.

*Erleben Sie
Jazz und Blues in ihrer
ganzen Faszination mit einzigartiger
audiophiler Klangqualität!*

Infos u. Bestellungen bei:

DOMINO DESIGN GmbH
Mainzer Straße 103, 65189 Wiesbaden
Telefon: +49 (0) 6 11 70 01 65 / 69
Fax: +49 (0) 6 11 70 18 36
Web: www.domino-design.de
e-Mail: Info@domino-design.de

THE MUSIC COMPANY